

Presstext: Semmer so? - So semmer !

„Kennst du das Land, wo keiner lacht?“ Mit viel Selbstironie stimmen Sabine Essinger, Volker Körner und Karin Hagmann die Hymne der NeuenMuseumsGesellschaft an. Wer sich seit 30 Jahren um Aufklärung in schwäbischer Sache bemüht, kennt Land und Leute, die Vorlieben der Schwaben (und Schwäbinnen), weiß, dass Putzen, Streiten und Schwätzen nicht alles, den Landeskindern aber so manches bedeuten. Dass Essen und Trinken Leib und Seele zusammenhalten, sowieso. Ein Volk, das zwischen Minderwertigkeitsgefühl („Wir können alles außer Hochdeutsch“) und Größenwahn („Mir send au ebber“) pendelt. Und stolz darauf verweisen kann, dass so mancher berühmte schwäbische Dichter und Denker ein Liebeslied auf seine Tugenden gesungen hat.

Ein schwäbisches Kabarett, das über die Jahre so ziemlich jeden Flecken im württembergischen Stammland bereist hat, kennt seine Pappenheimer. Und weiß, was sein Publikum will. Zum 30-Jahr-Jubiläum haben Sabine Essinger und Volker Körner die besten Nummern aus 13 Programmen ausgewählt und neu bearbeitet. Karin Hagmann hat die Lieder neu komponiert und Dieter Schlotterbeck, TV-Regisseur („Tatort“, „Marienhof“, „Sturm der Liebe“) hat das Jubiläumsprogramm mit neuen Texten von Helmut Engisch in Szene gesetzt.

Es gibt ein Wiedersehen mit all den Typen, die die Truppe so unverwechselbar gemacht haben – mit Berta und Erich Fleischle selbstverständlich, dem kongenialen Schwabenpaar. Die Alten und die Fetten sind dabei, Sängerkönig Gotthilf Fischer, der Ministerpräsident höchstpersönlich, die ehemalige SWR-Psychologin Brigitte Lämmle. Und das Baby natürlich.

Was bleibt, ist das Motto der Truppe: „Ein Fleischle steckt in jedem, der hockt in diesem Saal. Drum schimpft nicht auf euch alle – Fleischles gibt's überall.“